

Produkte

Preis in Euro
inkl. MwSt.

Olivenöl

Greenland – Extra-Virgin-Olivenöl aus Koroneiki-Oliven	1 L Flasche	8,50
Greenland – Extra-Virgin-Olivenöl aus Koroneiki-Oliven	5 L Kanister	37,00
Modousa – Extra-Virgin-Olivenöl Premium, Bio (*)	0.5 L Flasche	9,00
Modousa – Extra-Virgin-Olivenöl Bio (*)	0.75 L Flasche	11,00
Modousa – Extra-Virgin-Olivenöl Bio (*)	5 L Kanister	53,00

Oliven

Greenland – Kalamon-Oliven mit extra Rosmarin	vakuumiert 250 g	3,00
Modousa – grüne Oliven in Salzlake, Bio (*)	vakuumiert 200 g	3,00
Modousa – schwarze Damastes-Oliven, Bio (*)	vakuumiert 200 g	3,50

Olivenmix im Glas

Greenland – Oliven mit Pfeffer	190g Glas	4,50
Greenland – Oliven mit getrockneten Tomaten	190g Glas	4,50

Olivenpaste

Modousa – schwarze Olivenpaste pikant	185 g Glas	4,50
---------------------------------------	------------	------

(*) BioHellas-Label / GR-BIO-03 (EU Bio-Siegel)

Weitere Produktinformationen und Aktualisierungen sowie Angaben zur genauen Zusammensetzung der Preise auf unserer Internetseite www.solioli.de.

Mit einem Teil der Einnahmen werden soziale und politische Selbsthilfestrukturen in Griechenland unterstützt. Siehe auch hierzu unsere Internetseite www.solioli.de.

Bestellung und Kontakt

Bestellt werden kann bis zum **30. April 2018** über unsere Website, über E-Mail und per Post. Wir bitten aus Gründen der Planung um baldige Vorbestellungen.

Website: www.solioli.de
 Bestell-E-Mail: bestell@solioli.de
 Bestelladresse: SoliOli-Kampagne, c/o Klaus Prätör, Kreuzstraße 18b, 13187 Berlin

Bezahlung

Dies ist eine Solidaritätskampagne auf der Basis von freiwilligem Engagement. Wir verfügen selbst nur über bescheidene finanzielle Mittel. Deswegen ist es erforderlich, die Bestellsumme zur Vorfinanzierung möglichst gleich, spätestens aber bis zum **2. Mai 2018** (Zahlungseingang bei uns) auf folgendes Konto zu überweisen:

Empfänger: Verein SoliOli
 IBAN: DE91 1005 0000 0190 5422 09
 BIC: BELADEBEXX

Abholung

Um Logistikkosten zu sparen, werden Öl und Oliven in der Zeit vom **31. Mai bis 2. Juni 2018** zur Selbstabholung bereitgestellt. Wir werden per E-Mail und auf unserer Website genauer darüber informieren.

Abholadresse: SoliOli-Kampagne, c/o Werketage, Gewerbehof Saarbrücker Str. 24, 10405 Berlin
 Kontakt: bestell@solioli.de

SoliOli-Kampagne in Kooperation mit DOCK
 Unterstützende Organisationen

- Attac Berlin / AG Solidarische Ökonomie
- Berliner Forum für Griechenlandhilfe e.V.
- Bündnis Griechenlandsolidarität Berlin
- das kooperativ e.V.
- Forum Solidarische Ökonomie e.V.
- Funkhaus Europa Elliniko Randevou (rbb)
- imWandel e.V.
- Initiative Respekt für Griechenland
- NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin - Brandenburg e.V.
- Netzwerk Selbsthilfe
- Regionalforum Solidarische Ökonomie Berlin - Brandenburg e.V.i.G

V.i.S.d.P.: Britta Grell
 Druck: hinkelsteindruck, Berlin
 Gestaltung: Barbara Witt, ena architects, Berlin

solidarisches wirtschaften

ein anderes europa

fairer handel

solioli

ökologische produktion

Wir machen weiter!

Solidarische Oliven

3. Kampagne zur Unterstützung von Produktionsgenossenschaften in Griechenland



Solidarische Oliven – Kampagne zur Unterstützung von Produktionsgenossenschaften in Griechenland

Warum die SoliOli-Kampagne unterstützen?

Die Krise ist immer noch nicht vorüber

In letzter Zeit ist immer häufiger von einer „positiven Wende“ in Griechenland die Rede, dabei ist die Krise dort für einen großen Teil der Bevölkerung keineswegs vorbei. Mehr als 150.000 Firmen mussten seit 2008 schließen, die Wirtschaft ist seitdem um ein Viertel geschrumpft. Das Risiko, selbst mit einem festen Job arm zu sein und sich z.B. keine Krankenversicherung leisten zu können, ist hier so groß wie nirgendwo sonst in der EU. Selbst wenn der griechische Staat demnächst in der Lage sein sollte, sich wieder selbstständig Geld auf den internationalen Finanzmärkten zu leihen, bleibt die soziale Lage für viele Menschen aufgrund der weiterhin außerordentlich hohen Erwerbslosigkeit, den extrem niedrigen Löhnen und den deutlich gestiegenen Lebenshaltungskosten äußerst prekär. Dies trifft insbesondere auf Tausende nach Griechenland Geflüchtete zu, die von den Grenzsicherungen in Europa betroffen sind und in ständiger Angst leben müssen, in die Türkei oder ihre Herkunftsländer abgeschoben zu werden. An Orten wie dem völlig überfüllten Internierungslager Moria auf Lesbos oder in anderen sogenannten Hotspots für Geflüchtete offenbart sich die repressive und menschenverachtende Migrationspolitik der EU. Im Gegensatz dazu steht die zum Teil großartige Hilfsbereitschaft der lokalen griechischen Bevölkerung.

Selbstorganisation vorantreiben – Kooperationsnetzwerke in Europa knüpfen

Auf wachsende Versorgungsprobleme und Erwerbslosigkeit in Griechenland haben dort viele Menschen in den letzten Jahren mit der Gründung von Selbsthilfeinitiativen, Kooperativen und Produktionsgenossenschaften reagiert. Schätzungsweise sind seit 2012 um die 300 neue landwirtschaftliche Ge-

nossenschaften entstanden. Bekannt geworden ist neben den solidarischen Gesundheitskliniken u.a. die sogenannte Kartoffelbewegung: Landwirtschaftliche Projekte verkaufen ihre Lebensmittel ohne ZwischenhändlerInnen direkt an die VerbraucherInnen, was beiden Seiten nutzt. Wir sehen diese und ähnliche Prozesse der gegenseitigen Hilfe und Selbstermächtigung als entscheidend für gesellschaftliche Veränderungen an und können von ihnen lernen. Mit der Vernetzung und Unterstützung solcher Initiativen kann ein kleines, doch wichtiges Zeichen gesetzt werden gegen die vorherrschende Politik der EU, die dazu tendiert, die Menschen „von oben“ gegeneinander auszuspielen und zu spalten.

Ansätze solidarischer Ökonomie fördern

Wir vermitteln im Rahmen der SoliOli-Kampagne hochwertige Lebensmittel zu guten Preisen für ProduzentInnen und VerbraucherInnen. Der Direktimport und Kauf von Oliven(öl) kleiner griechischer ErzeugerInnengemeinschaften ist ein Schritt und praktischer Anknüpfungspunkt, mit dem wir solidarische Formen des Arbeitens und Wirtschaftens konkret stärken können. Zudem werden wir mit einem Aufschlag auf die Erzeugerpreise wieder ausgewählte soziale und politische Projekte wie Selbsthilfeinitiativen für Erwerbslose oder Projekte von Geflüchteten in Griechenland unterstützen.

Wir möchten diese kleinen Schritte zusammen ausbauen und herausfinden: Wie kann solidarisches Wirtschaften im Sinne von Kollektivität, Selbstverwaltung, Umweltbewusstsein und fairem Handel nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis an Bedeutung gewinnen?

Unsere Partner in Griechenland

DOCK

DOCK ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Athen, die 2016 aus dem Netzwerk „Solidarity for All“ hervorgegangen ist, um sich ganz auf die Förderung und den Ausbau von Strukturen solidarischer Ökonomie in Griechenland, vor allem Produktionsgenossenschaften, zu konzentrieren. DOCK ist Mitglied des Pan-Hellenic Network of Cooperative Initiatives und des europaweiten Netzwerk RPESS EU. Die Mitglieder von DOCK sind in der Bildungs-, Vernetzungs- und Lobbyarbeit tätig. Sie mischen sich politisch in die Debatte um alternative Wirtschafts- und Gesellschaftsformen ein. Zum Beispiel haben sie den 4. European Solidarity Economy Congress, der im Juni 2017 in Athen stattfand, organisiert und eine Stellungnahme zum neuen griechischen Genossenschaftsgesetz verfasst. DOCK unterstützt ErzeugerInnengemeinschaften ganz praktisch, u.a. über die europaweite Kampagne „Früchte

der Solidarität“, an der wir uns neben anderen Gruppen in Belgien, Luxemburg und Holland mit der SoliOli-Kampagne beteiligen.

<https://dock.zone> / www.solidarity4all.gr



ErzeugerInnengemeinschaft Greenland in Messenien

Die ErzeugerInnengemeinschaft Greenland hat 2013 mit fünf Mitgliedern angefangen, die – im Zuge der Krise zum Teil erwerbslos geworden – zurück aufs Land zogen, um andere Lebens- und Arbeitsformen auszuprobieren. Sie sind Teil einer größeren Genossenschaft, die für die ökonomische und soziale Entwicklung ihres Dorfes Sterna und der gesamten Region Messinien sehr wichtig ist. Diese umfasst inzwischen 200 Personen. Greenland versteht sich als Teil der solidarischen Ökonomie und ist sehr auf faire Preise und die Qualität ihrer Produkte bedacht. Sie produzieren ihr Öl zu 100 Prozent aus den berühmten Koroneiki-Oliven und haben damit schon mehrere Preise gewonnen. Mit ihrem Engagement haben die Mitglieder von Greenland maßgeblich zu einem positiven Mentalitätswechsel in der unter Abwanderung und Erwerbslosigkeit leidenden Region beigetragen.

www.greenlandproducts.gr



Kooperative Modousa auf Lesbos

Die Genossenschaft Modousa wurde im Jahr 2014 am Golf von Gera im Süden der Insel Lesbos von neun Olivenbauern gegründet, inzwischen gehören ihr 63 Mitglieder an, die nach dem Motto produzieren: „Förderung der lokalen Entwicklung durch wirtschaftliche Unabhängigkeit und Nachhaltigkeit.“ Auch sie versuchen, ZwischenhändlerInnen zu umgehen und setzen vor allem auf den Direktverkauf. Das von ihnen angebotene Bio-Öl (extra virgin) aus Kolovi- und Adramitiani-Oliven hat ein besonderes Aroma, ist leicht verdaulich und besonders gut verträglich.

Mit der Renovierung einer verlassenen Fabrik aus dem 19. Jahrhundert verfügt die Genossenschaft seit 2017 über eine eigene Olivenölmühle und Abfüllanlagen sowie Räumlichkeiten, die regelmäßig für Seminare (etwa zu ökologischen Themen), soziale Anlässe und Gemeinschaftsaktivitäten der lokalen Bevölkerung genutzt werden. Seit 2017 betreiben die Mitglieder zudem einen Nachbarschaftsladen, in dem alle lokalen Genossenschaften ihre Produkte anbieten und verkaufen können.

www.modousa.gr